



Bern, 10.10.2025

## Offener Brief an die Schweizer Wirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren

Kürzlich brachte 20minuten in einem Video Beispiele von jungen Arbeitnehmenden, welche aufgrund des Militärdienstes Schwierigkeiten bei der Stellensuche oder mit dem Arbeitgeber haben. Ein Aufruf führte zu einer grossen Anzahl an Rückmeldungen – positive wie negative –, wobei vor allem die negativen Erfahrungen betroffen machten und aufzeigen, dass Handlungsbedarf besteht. Die Armee und die Arbeitgeber waren gleichermassen alarmiert.

**«Sobald ich den Militärdienst erwähnte, zeigte sie auf die Tür.»**

**«Ich arbeite seit fünf Jahren bei meinem Betrieb. Mein Chef hat mir jetzt, kurz vor der RS, gekündigt.»**

**«Min jetzige Arbeitgeber hetti mir eigentlich d'stell geh, denn jedoch ablehnt aufgrund vo miner RS im Winter 2026.»**

Deshalb wenden wir – der Chef der Armee und der Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands – uns mit diesem offenen Brief gemeinsam an die Schweizer Wirtschaft und an die breite Öffentlichkeit.

Die Schweiz ist nicht nur eines der wohlhabendsten, der innovativsten und lebenswertesten Länder der Welt, sondern nach wie vor eines der sichersten, was Bedingung dafür ist, dass die Schweiz wohlhabend und attraktiv für Studentinnen und Studenten, für Arbeitskräfte wie für Unternehmen bleibt.

Die Sicherheit der Schweiz basiert dabei auf dem Milizsystem. Unter anderem auf einer Milizararmee, in der Schweizer und Schweizerinnen neben ihrem Beruf ihren Dienst leisten, und damit integraler Bestandteil unserer Landesverteidigung sind. Zur Sicherheit tragen auch weitere

Organisationen massgeblich bei, darunter die Polizei, aber auch etwa die Feuerwehr und der Bevölkerungsschutz. Auch hier oft nach dem Milizprinzip.

Für Männer besteht im Militär Dienstpflicht. Nach einer 18-wöchigen Rekrutenschule bleiben die Armeeangehörigen während zehn Jahren in der Armee eingeteilt und leisten insgesamt 245 Tage Militärdienst. Dies entspricht einer Prämie von 0.3% der gesamten in der Schweiz geleisteten Arbeitszeit. Der Bund entschädigt dabei die Arbeitgeber für den grössten Teil des Lohnausfalles.

Im Militärdienst lernen junge Leute Disziplin, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und als Kader Führung und Krisenmanagement. Die Armee integriert Bevölkerungsschichten (Sprache, Herkunft, Berufsstände), was soziale Kohäsion fördert. Ein nicht zu unterschätzender Faktor für Arbeitsklima und Standortattraktivität. Diese Fakten kennen nicht nur wir, sie werden auch durch über **100 Testimonials von Wirtschaftsvertretern** auf dem Leadership-Campus der Armee belegt.

Die Zeiten sind unsicherer geworden. Es herrscht wieder Krieg in Europa. Die Sicherheitslage verschärft sich praktisch täglich. Und es gibt wenig Anzeichen dafür, dass sich diese Lage künftig verbessert. Deshalb ist es elementar, dass auch die Schweiz über eine starke Armee verfügt. Damit die Sicherheit heute, morgen und übermorgen garantiert ist – denn nur eine sichere Schweiz bleibt attraktiver Ausbildungs-, Arbeits- und Lebensort. Dazu braucht es Verständnis und Unterstützung auch von Seiten der Unternehmen und der Arbeitgeber.

Die Mitarbeitenden in den Unternehmen sind unsere Soldatinnen und Soldaten unserer Milizararmee. Nur dank ihnen kann die Schweizer Armee ihre Funktion wahrnehmen. Zeigen Sie deshalb den Dienstleistenden gegenüber Wertschätzung. Seien Sie grosszügig, wenn es um Anstellung, Rekrutenschule, Wiederholungskurse und Weitermachen geht. Sie leisten damit einen direkten Beitrag zur Sicherheit und zum Erfolgsmodell Schweiz.

Vielen Dank.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'T. Süssli', with a stylized, looped flourish at the end.

Korpskommandant Thomas Süssli  
Chef der Armee

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'S. Moser', with a stylized, looped flourish at the end.

Severin Moser  
Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband